

NDB-Artikel

Oelsner, *Oscar* Walter Lagerstättenkundler, * 13.2.1902 Trier, † 13.8.1963 Freiberg (Sachsen). (evangelisch)

Genealogie

V →Karl-Fritz (1864–1902), Obering., S d. Karl-Friedrich (1831–72) u. d. Selma Walter (1839–1920);

M Henriette, T d. Charles Henri Théophile Ebray (1823–79) u. d. Henriette Louise Josephin Coulliond (1832–1923);

• 1929 Hildegard Kanis;

T →Barbara (* 1930), Prof. Dr. sc. med., Ärztin;

S →Christian (* 1934), Prof. Dr. rer. nat., Dipl.-Geophys., →Klaus (* 1944), Dipl.-Geophys.

Leben

O.s beruflicher Werdegang wurde bereits am Drei-Königs-Realgymnasium in Dresden-Klotzsche geprägt, wo sein Naturkundelehrer R. Nessing sein Interesse für Gesteins-Dünnschliffe als Grundlage mikroskopischer Untersuchungen weckte. Seit 1924 studierte er Bergbau an der Bergakademie Freiberg, wo F. Kohlbeck und F. Schumacher seine Neigungen zur Bearbeitung montangeologisch-lagerstättenkundlicher Fragestellungen stark förderten. Nach seinem Diplom als Bergingenieur 1927 arbeitete er unter der Anleitung von Schumacher erzmikroskopisch-paragenetisch an Erzen des Freiburger Lagerstättenreviers, woraus 1930 seine Promotion „Beiträge zur Kenntnis der kiesigen Bleierzformation Freibergs“ entstand. Umfangreiche praktische Erfahrungen erwarb sich O. 1929–39 in der Türkei, wo er in der Mangan- und Chrom-Erkundung tätig war und am Institut für Lagerstätten erkundung in Ankara als Gutachter wirkte. Kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges begann O. am Oberbergamt Freiberg mit einer umfangreichen Bearbeitung der erzgebirgischen Lagerstätten. Seine nachhaltigsten wissenschaftlichen Leistungen unter besonderer Betonung genetischer Aspekte entstanden dabei aus Forschungen zu überkritischen Lagerstätten, speziell der erzgebirgischen Wolframite. 1950 erhielt O. einen Lehrauftrag über „spezielle Erzlagerstätten“ an der Bergakademie Freiberg, 1952 habilitierte er sich dort mit der Arbeit „Die pegmatitischpneumatolytischen Lagerstätten des Erzgebirges mit Ausnahme der kontaktpneumatolytischen Lagerstätten“ und wurde noch im selben Jahr zum o. Professor für das Fachgebiet Lagerstättenlehre berufen (1959 Dir. d. Inst. f. Mineral, u. Lagerstättenlehre, 1959–61 Rektor d. Bergak.). Er stand damit an der Bergakademie Freiberg in unmittelbarer Tradition des „Vaters der

Geologie“, →Abraham Gottlob Werner (1750–1817), dessen makroskopische Beschreibung der Lagerstättenparagenesen er durch seine erzmikroskopisch geprägte Beschreibung ergänzte. O. entwickelte die klassische Freiburger montangeologische Arbeitsrichtung zielstrebig weiter und wurde ein gesuchter Berater von Regierungsdienststellen. Seine 51 Titel umfassende Bibliographie enthält neben Arbeiten zu allen Lagerstättentypen mehrere Lehrwerke, wobei sein „Atlas der wichtigsten Mineralparagenesen“ (1961, engl. 1966) besonders hervorgehoben werden soll.]

Auszeichnungen

Vors. d. Ges. Dt. Berg- u. Hüttenleute (1957–59);

Ehrenmitgl. d. Geolog. Ges. d. DDR;

Mitgl. d. Ak. d. Wiss. (Berlin) u. d. Sociedad Mexicana de Geografia y Estadística.

Werke

Weitere W Btrr. z. Kenntnis d. kiesigen Bleierzformationen Freibergs, in: Sächs. Jb. 1930;

Die pegmatitisch-pneumatolyt. Lagerstätten d. Erzgebirges mit Ausnahme d. kontaktpneumatolyt. Lagerstätten, in: Freiburger Forsch.-Hh. C 4, 1952, S. 1-80;

Bemerkungen üb. d. Anwendbarkeit d. H/F-Koeffizienten z. Deutung d. Genese v. Wolframiten, ebd. |C 10, 1954, S. 62-67;

Bemerkungen z. Herkunft d. Metalle im Kupferschiefer, ebd. C 58, 1959, S. 106-13;

Ergebnisse neuer Unterss. an CO₂-führenden Salzen d. Werra-Reviers, ebd. A 183, 1961, S. 5-19;

Zur Frage d. Entstehung d. saxon. Lagerstätten speziell auf d. Randspalten d. Thüringer Waldes, in: Geologie 5, 1956, S. 685-94;

Zur Genese d. nord- u. mittelschwed. Eisenerzlagerstätten, ebd. 10, 1961, S. 601-22;

Möglichkeiten z. Mobilisation v. Blei-Zinkerzen aus bestehenden Lagerstätten u. Kriterien zu ihrer genet. Einstufung, in: Neues Jb. f. Mineralogie 94, 1960, S. 98-120.

Literatur

H. Reh, in: Berr. d. Geolog. Ges. 8, 1963, H. 5/6 (P);

M. Donath, in: Fortschritt d. Mineralogie 2, 1965, S. 1-4 (W-Verz.);

L. Baumann (Red.), Ehrenkolloquium d. Bergak. Freiberg f. O., in: Freiburger Forsch.heft, C 451, 1994 (darin: L. Baumann, O. W. O, Ein bedeutender Lagerstättengeologe, *W, P*).

Autor

Gottfried Porstendorfer

Empfohlene Zitierweise

, „Oelsner, Oscar“, in: Neue Deutsche Biographie 19 (1998), S. 443-444 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
